

## Der rote Hahn



Ohne Titel und Jahreszahl, Papier  
29,1 x 21,0 cm  
(Abbildung 1, Teil von Abbildung 2)

Wie aufwendig Lachur seine Bilder erarbeitete, zeigt dieses Bild. Spontane Eingebungen wurden sehr genau bedacht und erst danach in fertige Bilder umgesetzt.

So zeichnete und malte er einen Hahn (noch nicht den „Roten Hahn“), wobei er sich auf die gewünschte Dimension des Bildes von vornherein festgelegt hatte (Abb. 1). Als das Bild dann fertig war, gefiel ihm aber die Relation vom Körper zum Federbusch des Hahnes nicht.

Also klebte er ein Stück Papier hinter dieses Bild (Abb. 2) und malte den Federbusch größer. Als ihm diese Ausführung wieder nicht gefiel, klebte er erneut ein



Ohne Titel, 1960-84, Papier, Signatur: „Z Lachur“  
69,1 x 50,0 cm  
(Abbildung 2)

Stück (Abfall-)Papier dahinter und bemalte dieses sogar zweimal mit einem immer größer werdenden Federbusch. Immer noch nicht zufrieden, klebte er konsequenterweise ein drittes Mal ein Stück Papier hinter das bisher Geschaffene und vergrößerte den Federbusch zum vierten Mal und nun endlich war er mit dessen Größe zufrieden. 24 Jahre hat er daran gearbeitet.

Er begann von Neuem und malte das Bild in der ursprünglich gewünschten Dimension und der erarbeiteten Relation zwischen Körper und Federbusch (Abb. 3).

Es mag nun trefflich spekuliert werden, ob die „Konstruktionszeichnung“ (Abb. 2) in Lachur überhaupt erst die Idee entstehen ließ, einen „Roten Hahn“ zu malen.



Lesehilfe

Inspirierte ihn die Farbgebung des helleren Querstreifens der zweiten Hinterklebung zu den im fertigen Bild dargestellten beiden hellen Querstreifen? Hat Lachur die für ihn überflüssige „Konstruktionszeichnung“ (Abb. 2) erst 1984 datiert und signiert, als er sie abgab, und diente sie ihm bis dahin zum Wachhalten seines Gedankenflusses? Auch auf direktes Befragen hat er hierauf keine Antwort gegeben. Vielleicht wollte er nicht oder konnte gar nicht, weil alles spontane Inspiration war?

Das Motiv „Hahn“ gibt es mehrmals, zum Beispiel „Hahn in Rot“ von 1975, 1976 und aus anderen Jahren. Ob die „Konstruktionszeichnung“ die Erstentwicklung vom „Hahn“ ist oder ein Versuch der Weiterentwicklung, ist leider nicht belegbar.



Kogüt (Hahn), Papier, Signatur: „Z Lachur 1970-84“  
29,0 x 20,5 cm  
(Abbildung 3)

Abbildung 3 ist „Der Rote Hahn“. Die zwei weißen Querstreifen deuten Fenster und Türen an. Lachur sagte, jeder weiß, Fenster und Türen hängen in Häusern. Fenster und Türen nebeneinander sind also Häuser nebeneinander – und damit können die Streifen als Straßen empfunden werden. Die rote Farbe des Federbusches darüber erhielt noch die nötige Form, um sowohl grafisch als auch symbolisch Feuer darzustellen, und nun zeigt „Der Rote Hahn“ brennende Straßen.